

Das Altdorfer
Spiel
der Freiheit

Einladung

zur
festlichen Premiere des

Altdorfer Spiels der Freiheit Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller

und zur
Eröffnung der Ausstellung der
Vereinigung Pro Libertate

Knechtschaft oder Freiheit

in Altdorf, 7. Juli 1962

Programm

- 09.54 Ankunft des Ehrengastes, Berlins Bürgermeister Franz Amrehn, auf dem Bahnhof Brunnen
- 10.15 Besammlung der Gäste in Brunnen bei der Schiff-
lande im Föhnhafen
- 10.25 Abfahrt des Nauens
Begrüßung der Gäste an Bord durch den Präsidenten
der Tellspielgesellschaft
Beim Rütli: kurze Ansprache des Landammanns von
Uri, Josef Müller
Weiterfahrt und Mittagsverpflegung auf dem Nauen
- 12.45 Begrüßung der Gäste in Altdorf vor dem Telldenkmal
durch den Gemeindepräsidenten Max Hofer
Ueberreichung eines Präsentes an den Ehrengast,
Bürgermeister Franz Amrehn, durch die Gemeinde
Altdorf
- 13.15 Eröffnung der Ausstellung „Knechtschaft — oder
Freiheit?“ der Vereinigung PRO LIBERTATE
Führung durch M. Mössinger
- 14.00 Beginn der Premiere: „Das Altdorfer Spiel der Frei-
heit Wilhelm Tell“ im Tellspielhaus
Nach der Rütlizene spricht Bürgermeister Franz
Amrehn
- 17.00 Ende des Spiels
- 17.45 Warmer Imbiß für Presse und Gäste im „Höfli“
- 19.00 Offizielle Verabschiedung der Gäste
Anschließend stehen den Gästen Autocars zur Fahrt
nach Brunnen auf den Zug 169 mit Abfahrt 19.25 ab
Brunnen mit guten Anschlüssen in Arth-Goldau und
Luzern zur Verfügung.

Wie komme ich nach Brunnen?

Zusammenstellung der Direktverbindungen
laut amtl. Kursbuch

Schaffh.	ab	7.00	Frauenfeld	ab	7.27	Aarau	ab	0.03
Zürich HB	an	7.55	Winterthur	ab	7.43	Brugg	ab	8.21
			Zürich HB	an	8.03	Baden	ab	8.30
			Zürich HB	ab	8.53	Zürich HB	an	8.48
			Zug	ab	9.27			
			A.-Goldau	ab	9.45			
			Brunnen	an	10.01			

Romansh.	ab	6.12				Chur	ab	6.28
St. Gallen	ab	7.00				Sargans	ab	6.54
Herisau	ab	7.09				Ziegelbr.	ab	7.25
Wattwil	ab	7.32				Pfäffikon	an	7.40
Rapperswil	an	7.58						
Rapperswil	ab	8.04	Pfäffikon	ab	8.09			
Pfäffikon	an	8.08	A.-Goldau	an	8.51			
			A.-Goldau	ab	9.05			
			Brunnen	an	9.21			

Neuenburg	ab	5.00	Biel	ab	6.01	Genf	ab	6.95
Bern HB	an	6.05	Bern HB	an	6.29	Lausanne	ab	6.24
						Freiburg	ab	6.00
			Bern HB	ab	6.38	Bern HB	an	6.24
			Luzern	an	8.05			

Neuenburg	ab	6.17	Lugano	ab	6.09			
Biel	ab	6.52	Bellinzona	ab	6.37			
Solothurn	ab	7.15	Brunnen	an	8.35			
Olten	an	7.44						
Olten	ab	8.20				Basel SBB	ab	7.45
Luzern	an	9.04				Luzern	an	9.04
			Luzern	ab	9.12			
			A.-Goldau	an	9.39			
			A.-Goldau	ab	9.42			
			Brunnen	an	9.54			

Wie komme ich wieder nach Hause?

Die letzte Verbindung nach den verschiedenen Orten
laut aml. Kursbuch

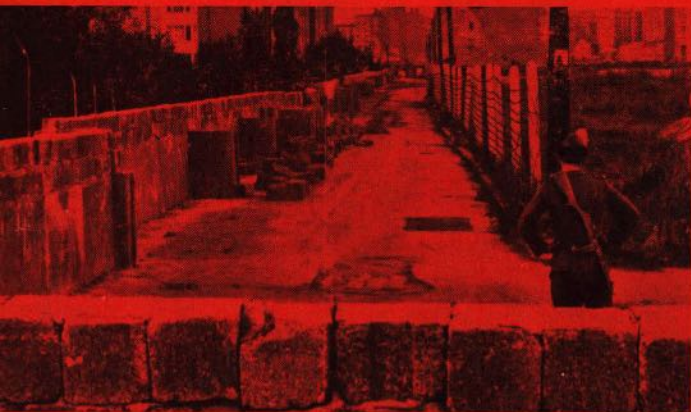
		Brunnen	ab 19.52		
		A.-Goldau	an 20.06		
A.-Goldau	ab 20.10				
Zürich HB	an 21.00				
Zürich HB	ab 21.33	Zürich HB	ab 21.40	Zürich HB	ab 21.33
St. Gallen	an 22.47	Ziegelbr.	ab 22.39	Winterthur	an 21.55
		Sargans	ab 23.12		
St. Gallen	ab 23.15	Landquart	ab 23.25	Winterthur	ab 21.59
Romansh.	an 23.45	Chur	an 23.36	Frauenfeld	an 22.12
				Romansh.	an 22.45
				Romansh.	ab 22.51
				Rorschach	an 23.12

		Zürich HB	ab 21.30		
		Schaffh.	an 22.34		

A.-Goldau	ab 20.59				
Luzern	an 21.26				
Luzern	ab 21.35	Luzern	ab 22.04		
Olten	an 22.20	Bern HB	an 23.27		
	ab 22.22	Bern HB	ab 23.44	Bern HB	ab 23.47
Bâsel	an 23.03	Freiburg	an 00.06	Biel	an 00.29
		Lausanne	an 00.54		
		Genf	an 01.41		
		Bern HB	ab 23.49		
		Neuenburg	an 00.48		

		Brunnen	ab 19.48		
		Flüelen	ab 19.58		
		Bellinzona	an 21.41		
		Lugano	an 22.09		

Knechtschaft oder Freiheit?



Was Freiheit ist, erkennen jene am klarsten, die sie verloren haben. Millionen Menschen beten und hoffen die Freiheit wiederzugewinnen. Um Unabhängigkeit zu erhalten, braucht es heute mehr als nur die militärische Bereitschaft. Sie allein genügt nicht. Die Feinde der Demokratie haben neben ihren Millionenheeren noch unzählige Mittel, von heuchlerischen Lockungen über wirtschaftliche Maßnahmen bis zur völligen Verwirrung des menschlichen Geistes, um ganze Völkerschaften der Menschenwürde zu berauben.

Unsere Ausstellung „Knechtschaft oder Freiheit“ beschränkt sich nun freilich nicht darauf, das Gesicht der Gewaltherrschaft und die aktuelle Bedrohung der freien Welt durch den Kommunismus zu zeichnen. Selbstkritisch wollen wir unsere eigenen Gegenwartsprobleme überdenken und uns darauf besinnen, welcher Art heute die Freiheit ist, deren Symbol uns Friedrich Schiller mit Wilhelm Tell unauslöschlich in unserem Bewußtsein verankert hat.

Ich erlebe das Altdorfer Spiel der Freiheit weniger im Sinne des Kampfes unserer Vorfahren gegen das Joch der Unterdrückung, denn als ernste Mahnung: Daß es viel schwerer ist, die Freiheit wiederzugewinnen als sie zu erhalten. Wenn unsere Ausstellung mithilft, im Besucher den kämpferischen Geist für die Freiheit zu wecken und zu fördern, dann hat sie ihre Aufgabe erfüllt.

Max Mössinger
Präsident der Vereinigung „Pro Libertate“